



Shuntzentrum Bottrop

Das Shuntzentrum Bottrop hat eine lange Tradition und viele kompetente Mitglieder. Bei uns wird eine besonders enge Zusammenarbeit zwischen Nephrologen, Gefäßchirurgen, Angiologen und Radiologen gelebt.

Wir haben wöchentlich gemeinsame Besprechungen und wir visitieren Problempatienten gemeinsam. Dies stellt, auch im Vergleich mit den Zentren des Umfelds, eine besonders umfassende Versorgung unserer Shuntpatienten sicher. Der Shunt- bzw. Dialysezugang hat in unserem Haus eine herausgehobene Stellung, er ist einer unserer Schwerpunkte, um den wir uns mit besonderer Sorgfalt kümmern.

Dialysezugänge

Der Dialysezugang wird häufig als „Lebensader des Patienten“ bezeichnet. Zur Dialyse brauchen wir einen Blutfluss von 250 - 350 ml Blut im Dialysator.

Der beste Dialysezugang ist der *Nativshunt* mit körpereigenen Venen. Wenn dies nicht möglich ist, kommen *Prothesenshunts* mit „Gore-Tex-Schläuchen“ in Frage oder dauerhaft implantierte *Vorhofkatheter*.

So erreichen Sie uns:

Anfahrt mit dem PKW: Buslinie 294, 291, SB 91 und NE 21 vom ZOB Bottrop

Von der A2 und A31 Kreuz Bottrop
Von der A42 Abfahrt Bottrop-Süd Buslinie SB 91 und NE 21 vom HBF Oberhausen

Anfahrt mit öffentlichem Personennahverkehr – Bus:

Buslinie 294 und 291 vom HBF Bottrop



KONTAKT

Shuntsprechstunde

Nephrologisches Zentrum: Silke Happ
Tel.: 02041 15-1601
Fax: 02041 15-1602

Herausgeber:

Knappschaftskrankenhaus Bottrop GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Duisburg-Essen
Osterfelder Str. 157
46242 Bottrop
www.kk-bottrop.de

Im Verbund der
KNAPPSCHAFT
KLINIKEN

Stand: 02/2019
b6_FLY_022019



Patienteninformation

Shuntzentrum Bottrop



Anlaufstelle

Die Zentrale Anlaufstelle unseres Shuntzentrums ist die Shuntsprechstunde im Nephrologischen Zentrum. Hier wird im Vorfeld ambulante Diagnostik betrieben und der Patient beraten.

Bei komplizierteren Fällen werden die Fakten dann in der wöchentlich interdisziplinär stattfindenden Shuntkonferenz diskutiert und das Vorgehen festgelegt. Anschließend werden Dialysezentrum und Patient über die Planung und den Termin informiert.

Dies verhindert längere stationäre Aufenthalte, möglichst alles wird im Vorfeld besprochen.

Verhalten im Notfall

Bei Shuntproblemen wie Verschluss oder Blutungen ist unsere „Zentralambulanz“ erste Anlaufstelle für Sie.

Dort werden Sie untersucht und der entsprechend diensthabende Nephrologe und/oder Gefäßchirurg wird verständigt.

Expertise

- **Gefäßchirurgie:**
Chefarzt Prof. Dr. Wozniak, Oberarzt Pilehvar, Oberarzt Farhoda und Oberärztin Rodenbach haben jeweils weit mehr als 500 Shuntoperationen vorzuweisen.
- **Nephrologie:**
Chefarzt Prof. Dr. Hollenbeck, Oberarzt Christen und Oberärztin Deeva sind deutschlandweit bezüglich des Shunt aktiv und arbeiten im europäischen Leitlinien-Team „Shunt“.
- **Angiologie:**
Die Klinik, die aktuell kommissarisch von Frau Dr. Mikalo geleitet wird, hat Erfahrung mit mehr als 200 Shunt-PTAs und ist bei der deutschen Leitlinienerstellung beteiligt gewesen.
- **Radiologie:**
Chefärztin Dr. Hennigs, Oberärztin Dr. Niehuus und Oberarzt Ibrahim sind erfahren im Bereich der Shunt-PTA, sie implantieren die meisten Vorhofkatheter in unserem Hause und bieten alle diagnostischen Verfahren an.

Operationen & Interventionen

Auch die erste, vielleicht nicht so komplizierte Shuntoperation gehört in die Hände von Experten.

In Zusammenarbeit der verschiedenen Abteilungen und in Rücksprache mit Ihrem betreuenden Dialysearzt empfehlen wir Ihnen die beste Möglichkeit und besprechen diese mit Ihnen.

Bei unzureichend funktionierenden Shunts und Kathetern stehen uns alle, wirklich alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten zur Verfügung.

Auch seltene und schwierige Probleme werden hier regelhaft und mit viel Erfahrung beherrscht.

Wir suchen nach der besten Lösung, ob Operation oder Ballondilatation und besprechen dies mit Ihnen.

